

Dipl psych. Elisabeth Schlumpf

Psychotherapeutin ASP/FSP

Leiterin des Zentrums für Form und Wandlung

- Pädagogisches Grundstudium: Lehrerpapent des Kantons Zürich (1953)
- 13 Jahre verheiratet mit Dr. A. Schlumpf, Psychologe/Graphologe, Mithilfe in der Praxis. 1 Tochter
- Ausbildung als Erwachsenenbildnerin. Thema der Abschlussarbeit: ‚Der Protest Jugendlicher‘.
- Ausbildung zur Logopädin, Diplom 1966. Thema der Diplomarbeit: ‚Über die Sprachentwicklung des Kindes.‘
- 12 Jahre berufliche Arbeit in der Gemeinde Meilen: Aufbau des Sprachambulatoriums Meilen mit zahlreichen Vorträgen und Informationsabenden für Eltern, Lehrkräfte und Schulbehörden, das sprachbehinderte Kind betreffend.
- Weiterbildung am IAP Zürich, Diplom 1973. Thema der Diplomarbeit: Interdentalität und Mutterbeziehung
- langjährige Ausbildung in Prozessorientierter Psychologie b. Dr. A. Mindell, Begründer der Forschungsgesellschaft für prozessorientierte Psychologie
- 4 Jahre Tätigkeit am Kinderpsychiatrischen Dienst Uster. Diagnostik und Kindertherapie. Gestaltung von Tagungen u. Fortbildungsveranstaltungen zum Thema Kinderpsychotherapie.
- Weiterbildung in integrativer Familientherapie 1975 - 78 bei Dr. C. Gammer
- Weiterbildung in bioenergetischer Körperarbeit bei Dr. G. Downing 1978 - 1980
- Ausbildung in Supervision bei Dr. C. Gammer. Langjährige Tätigkeit als Supervisorin für angehende FamilientherapeutInnen für Dr. C. Gammer und KörpertherapeutInnen für Dr. G. Downing.
- Eigene Supervisions-Tätigkeit für PsychotherapeutInnen und Gruppen seit 1985.
- Anerkennung als Psychotherapeutin durch FSP (Status a.o.Mitglied) und SPV
- Eigene Praxis in Praxisgemeinschaft seit 1985 mit Frau B. Dechmann (Soziologin und Bioenergetikerin)
- Langjährige Lehrtätigkeit an der Schule für Polarity-Therapie Zürich in Kommunikationslehre und prozessorientierter Körpertherapie.
- Weiterbildung in IBP (Integrative Body Psychotherapie) nach J. Rosenberg. Abschluss zum Practitioner August 95
- Ausbildung in Cranio-sacral-Therapie bei Dr. Franklyn Sills, London. Thema der Diplomarbeit: „Funktion und Verlauf der Hirnnerven. Cranio-sacrals Behandlung spezifischer Störungen. 1996
- Ausbildung in familienzentrierter Babytherapie bei Raymond Castellino und William Emerson von 1996-1998
- Ausbildung in SE (Somatic Experience), Traumatherapie nach Dr. Peter Levine von 1999-2001. Abschluss zum Practitioner 2002

Tätigkeit als Lehrende / Dozentin

1954	Unterricht an der Volksschule
1965 - 78	Sprachheilunterricht als Logopädin am Sprachheil-Ambulatorium der Gemeinde Meilen
1980-1990	Blockkurse (jährlich 3-4) an der Schule für Polarity Zürich in Kommunikationstheorie, körperorientierter Psychotherapie, Sexualität und Beziehung, das therapeutische Feld, die Herkunftsfamilie etc.
seit 1990	Tätigkeit als Dozentin/Ausbildnerin in organismisch-integrativer Psychotherapie OIP

Wissenschaftliche Arbeiten von Elisabeth Schlumpf

- Über die Sprachentwicklung des Kindes. 1966
- Der Protest Jugendlicher. 1968
- Interdentalität und Mutterbeziehung. 1973
- Funktion und Verlauf der Hirnnerven. Cranio-sacrale Behandlung spezifischer Störungen. 1996
- Im Eigenverlag: Therapeutische Geschichten 1996.
- Psychodynamik und interaktive Auswirkungen des kompensatorischen Helfersyndroms (Kösel 2000)
- Traumatisierungen im prä-, peri- und postnatalen Bereich
- Beitrag zum Thema „sinnvolle Gestaltung des Alters“ (Kösel 2003)

Forschungsschwerpunkte

- Integration systemischer und körperorientierter Methoden in die Paartherapie
- Chancen und Möglichkeiten in der Arbeit mit älteren Paaren
- Arbeit mit heilenden Geschichten im therapeutischen Prozess
- Generationenübergreifende Dynamik im therapeutischen Prozess

a) Ausbildung

- Grundausbildung als Lehrerin (Kt. Zürich 1953)
- Grundausbildung in Supervision bei Frau Dr. C. Gammer 1977
- Weiterbildung in Supervision bei Dr. A. Uchtenhagen/Dr. A. Bürki (1982)
- Ständige Weiterbildung in Supervisionsfragen mit Kolleginnen und Kollegen.

b) Eigene Supervision

1973 - 76	Kindertherapie	Dr. U. Huber	ca. 100 Std. (einzeln)
1977	Kindertherapie	S. Müri	16 Std. (Gruppe)
1978 - 88	Paar- und Familientherapie	Dr. A. Bürki	ca. 150 Std. (einzeln)
1979 fortl.	Einzel-, Paar und Familientherapie	Dr. A. Wille	ca. 250 Std. (Gruppe)
1985-1995	Körperorientierte Einzeltherapie	Dr. M. Fischer	ca. 80 Std. (Gruppe)

c) Tätigkeit als Supervisorin

1979 - 86	Supervision für angehende FamilientherapeutInnen für C. Gammer (Gruppen)
1981 - 87	Supervision für angehende KörpertherapeutInnen für Dr. G. Downing (einzeln)
1988	Supervision für das Team des Frauenhauses Zürich
Seit 1978	laufend Supervision für PsychotherapeutInnen (einzeln und Kleingruppen) in eigener Praxis.

1990	Mitbegründerin des Zentrums für Form und Wandlung
1990-2010	Mit-Leitung des Zentrums
2010	Ernennung zur senior director des ZFW
bis 2012	Vorsitzende des Zentrumsrates des ZFW